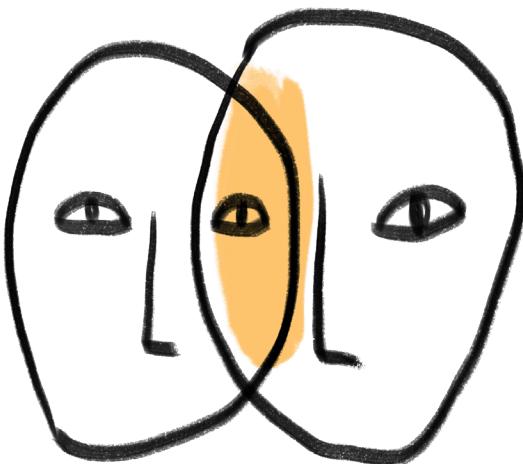


# 18. Borderline-Tagung, 8. Februar 2024

## «Ansätze zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen bei jungen Menschen» Zoom-Symposium



## **Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte**

Wir freuen uns, Sie zu unserer 18. Borderline-Tagung einzuladen.  
Diese Veranstaltung findet am Nachmittag des 8. Februar 2024  
im Rahmen einer Zoom-Veranstaltung statt.

Inhaltlich wenden wir uns in dieser Veranstaltung unterschiedlichen Themengebieten zu, die für die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen relevant sind.

Im ersten Block wird zunächst Dominik Aebersold (Münsingen) seinen Vortrag «Der schemapädagogische Blick hinter die Fassade» halten. Er ist Lehrtrainer und Ausbilder für Schemapädagogik und wendet als Lehrer im Jugendheim Lory schemapädagogische Ansätze in seiner täglichen Arbeit mit den Jugendlichen an.

Daran schliesst sich der Vortrag von Prof. Astrid Lampe (Montafon / Innsbruck) an. In ihrem Beitrag beschäftigt sie sich mit dem von Peter Fonagy eingeführten Konzept des Epistemischen Vertrauens als einem möglichen Link zwischen belastenden Kindheitserlebnissen und späteren Borderline-Persönlichkeitsstörungen.

Nach der Pause widmen wir uns den schizoiden Störungen, einem im Jugendalter eher seltenen Krankheitsbild, das aber gerade wegen seiner Seltenheit sehr oft übersehen wird, wenn man es nicht kennt und nicht systematisch abklärt.



Im ersten Vortrag werden Dr. Susanne Schlüter-Müller und Prof. Klaus Schmeck (Basel und Frankfurt) eine Einführung in das Störungsbild und die Abgrenzung gegenüber Borderline-Persönlichkeitsstörungen und den Ängstlich-vermeidenden Persönlichkeitsstörungen präsentieren.

Im abschliessenden Vortrag wird sich PD Dr. Evelyn Herbrecht (Basel) mit der herausfordernden Differenzialdiagnose von Autismus-Spektrum-Störungen und Schizoiden Persönlichkeitsstörungen beschäftigen. Diese Differenzierung ist gerade bei der Asperger-Diagnose im Jugendalter von besonderer Bedeutung und setzt ein tiefergehendes Verständnis beider Störungsbilder voraus.

Wie jedes Jahr würden wir uns auch dieses Mal sehr freuen, wenn wieder möglichst viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Jugendhilfe an unserer Tagung teilnehmen und mit ihren Diskussionsbeiträgen zum Erfolg der Veranstaltung beitragen.

**PD Dr. Marc Schmid**  
Leitender Psychologe  
Forschung, UPKKJ

**Prof. em. Klaus Schmeck**  
em. Ordinarius für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie, Universität Basel

# Referentinnen & Referenten



**Dominik Aebersold** ist Lehrer im Jugendheim Lory. Zudem ist er auch Lehrtrainer und Ausbilder für Schema-Pädagogik. Das Jugendheim Lory ist ein Erziehungsheim für verhaltensauffällige, normalbegabte junge Frauen im Alter zwischen 13–22 Jahren. Im Heim werden zivil- und strafrechtliche Erziehungsmassnahmen vollzogen. Ziel ist es, die jungen Frauen sozial zu (re-)integrieren. Die Jugendlichen leben in vier Wohngruppen. Grundlage für die Arbeit mit den Jugendlichen ist die SchemaPädagogik, die den Fokus auf die Ressourcen der Jugendlichen legt.

**Prof. Dr. med. Astrid Lampe** ist Fachärztin für Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie. Sie leitet den Bereich Psychische Gesundheit der Reha-Klinik Montafon und lehrt an der Medizinischen Universität Innsbruck. Seit 2011 ist Astrid Lampe Vorstandsmitglied der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie). Sie ist zudem Mitglied der Arbeitsgruppe Dissoziative Störungen. Die AG Dissoziative Störungen widmet sich der Erarbeitung von Standards zur Differentialdiagnostik und Behandlung dissoziativer Störungen und bietet ein Diskussionsforum für Therapeutinnen und Therapeuten, Kliniken und Institutionen, die im klinischen oder wissenschaftlichen Bereich mit Patientinnen und Patienten mit dissoziativen Störungen arbeiten.

**Dr. med. Susanne Schläter-Müller** ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in eigener Praxis in Frankfurt am Main und Mitgründerin des IPAS-Instituts für Persönlichkeitsstörungen in der Adoleszenz. Sie beschäftigt sich seit über 20 Jahren klinisch und wissenschaftlich mit der Früherkennung und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter und gibt internationale Fortbildungen zu diesen Themen. Sie ist aktives Mitglied der GAP-Initiative (Global Alliance for the Prevention of Personality Disorders).

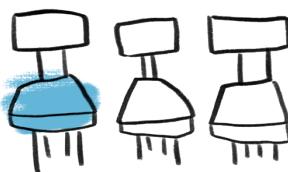
**Prof. em. Dr. med. Klaus Schmeck** war bis zu seiner Emeritierung Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Basel und ist weiterhin aktiv tätig am Department Klinische Forschung (Basel) sowie in dem von ihm mitgegründeten IPAS-Institut für Persönlichkeitsstörungen in der Adoleszenz (Frankfurt). Er ist aktives Mitglied der GAP-Initiative (Global Alliance for the Prevention of Personality Disorders).

**PD Dr. Evelyn Herbrecht** ist Chefärztin und stv. Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendliche der UPK (Universitäre Psychiatrische Kliniken) Basel. Ihr klinisches und wissenschaftliches Spezialgebiet sind Autismus-Spektrum-Störungen. Sie leitet u.a. die Fachstelle Autismus und das FIAS Zentrum (Frühintervention bei autistischen Störungen) der Klinik für Kinder und Jugendliche.

# Programm

Donnerstag, 8. Februar 2024, 13.45 bis 18.15 Uhr

13.45 Uhr	<b>Begrüssung</b> PD Dr. Marc Schmid & Prof. em. Klaus Schmeck
14.00 Uhr	<b>SchemaPädAgogik – ein Blick hinter die Fassade</b> Dominik Aebersold
14.45 Uhr	<b>Epistemisches Vertrauen – Borderline und belastende Kindheitserlebnisse</b> Dr. med. Astrid Lampe
15.30 Uhr	<b>Diskussion</b>
15.45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
16.00 Uhr	<b>Schizoide Störungen im Jugendalter</b> Dr. med. Susanne Schlüter-Müller & Prof. em. Klaus Schmeck
16.45 Uhr	<b>Potenzial versus Fokus? Zur Differenzialdiagnose von Autismus-Spektrum-Störung und schizoider Persönlichkeitsstörung</b> PD Dr. Evelyn Herbrecht
17.30 Uhr	<b>Diskussion</b>
18.00 Uhr	<b>Schlussworte</b> Prof. em. Klaus Schmeck & PD Dr. Marc Schmid



# Wichtige Informationen



Zur Anmeldung

## Credit Points

Es werden 4 Credit Punkte durch die SGKJPP vergeben.

## Anmeldung

Melden Sie sich jetzt mittels nachfolgendem Link an und seien Sie Teil unserer 18. Borderline-Tagung:

[Anmeldelink](#)

## Gebühren

Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 100.- pro Person.  
Mitarbeitende der UPK bezahlen keine Teilnahmegebühren.

## Bezahlung

Sobald wir von Ihnen eine Anmeldung mit Angabe der nötigen Daten gemäss Online-Anmeldeformular erhalten haben, werden wir Ihnen eine Rechnung zukommen lassen.

## Veranstalter

Klinik für Kinder und Jugendliche (UPKKJ) der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel PD Dr. Marc Schmid und Prof. em. Dr. Klaus Schmeck.

## Organisation & Kontakt

Michèle Loeliger  
Bereichsleitungsassistentin UPKKJ  
[michele.loeliger@upk.ch](mailto:michele.loeliger@upk.ch)  
Telefon 061 325 82 89

## Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel  
Telefon +41 61 325 51 11, [info@upk.ch](mailto:info@upk.ch), [www.upk.ch](http://www.upk.ch)